



Aufgabe

1

Bearbeite die Aufträge.

- 1. Lies die Geschichte im Präteritum.
- 2. Setz die Verben im Präsens ein. Du kannst die Liste der unregelmässigen Verben zu Hilfe nehmen.
- 3. Lies die Geschichte noch einmal im Präteritum und im Präsens. Welche Zeitform passt deiner Meinung nach besser zur Geschichte?

Zusatzaufgaben

Präteritum	Präsens
<p>Von der Hexe, die zaubern lernte</p> <p>Eine kleine Hexe <u>musste</u> zaubern lernen und weil sie noch am Lernen <u>war</u>, <u>passierten</u> ihr oft Fehler. Am Anfang <u>probierte</u> sie es mit einfachen Sachen.</p> <p>Sie <u>wollte</u> zum Beispiel einen Apfel in eine Birne verwandeln. Aber die Hexe <u>sagte</u> den Zauberspruch nicht ganz richtig <u>auf</u>. Statt einer Birne <u>war</u> da plötzlich eine Maus auf dem Tisch. Noch bevor die kleine Hexe etwas sagen <u>konnte</u>, <u>war</u> die Maus davongerannt. Nun ja, was <u>blieb</u> der kleinen Hexe anderes <u>übrig</u>, als weiterhin fleissig zu üben.</p> <p>Endlich <u>konnte</u> sie die Sache mit dem Apfel und der Birne und sie <u>durfte</u> es mit schwierigeren Zaubersprüchen versuchen. Besonders schwierig <u>fand</u> sie die Sprüche, mit denen man traurige Menschen fröhlich machen <u>konnte</u>. Aber gerade diese Sprüche <u>wollte</u> die kleine Hexe unbedingt können. Sie <u>fand</u> es so schön, wenn ein trauriger Mensch plötzlich wieder <u>lachte</u>.</p>	<p>Von der Hexe, die zaubern lernt</p> <p>Eine kleine Hexe <u>musst</u> zaubern lernen und weil sie noch am Lernen _____, _____ ihr oft Fehler. Am Anfang _____ sie es mit einfachen Sachen.</p> <p>Sie _____ zum Beispiel einen Apfel in eine Birne verwandeln. Aber die Hexe _____ den Zauberspruch nicht ganz richtig _____. Statt einer Birne _____ da plötzlich eine Maus auf dem Tisch. Noch bevor die kleine Hexe etwas sagen _____, _____ die Maus davongerannt. Nun ja, was _____ der kleinen Hexe anderes _____, als weiterhin fleissig zu üben.</p> <p>Endlich _____ sie die Sache mit dem Apfel und der Birne und sie _____ es mit schwierigeren Zaubersprüchen versuchen. Besonders schwierig _____ sie die Sprüche, mit denen man traurige Menschen fröhlich machen _____. Aber gerade diese Sprüche _____ die kleine Hexe unbedingt können. Sie _____ es so schön, wenn ein trauriger Mensch plötzlich wieder _____.</p>

Name: _____



Eines Tages flog die Hexe mit ihrem Besen an einer Schule vorbei. Da sah sie eine traurige Lehrerin. Die Lehrerin war ganz verzweifelt, weil die Kinder mit dem Rechnen einfach nicht vorankamen. Alle sassen ganz betrübt an ihren Tischen. Da beschloss die Hexe, die Lehrerin wieder fröhlich zu machen. Sie sagte ihren Zauberspruch – aber o weh! Wieder passierte ihr ein Fehler. Auf einmal hüpfte die Lehrerin im Zimmer herum und statt dass sie sprach, sang sie. Sie sang eigentlich ganz schön. Aber es war doch etwas seltsam, dass sie sang: «Nehmt alle das Rechenbuch auf Seite 23», und da mussten die Kinder plötzlich lachen. Die Lehrerin merkte nicht, dass etwas nicht stimmte. Die Kinder fanden das Singen und das Hüpfen lustig, machten beim Rechnen brav mit und wollten gar nicht mehr aufhören.

Es dauerte ganze drei Tage, bis die Hexe in einem Buch den Spruch fand, mit dem sie ihren Fehler wieder rückgängig machen konnte. Hokuspokus – und die Lehrerin war wieder eine ganz gewöhnliche Lehrerin. Zum Glück aber vergassen die

Eines Tages _____ die Hexe mit ihrem Besen an einer Schule vorbei. Da _____ sie eine traurige Lehrerin. Die Lehrerin _____ ganz verzweifelt, weil die Kinder mit dem Rechnen einfach nicht _____. Alle _____ ganz betrübt an ihren Tischen. Da _____ die Hexe, die Lehrerin wieder fröhlich zu machen. Sie _____ ihren Zauberspruch – aber o weh! Wieder _____ ihr ein Fehler. Auf einmal _____ die Lehrerin im Zimmer _____ und statt dass sie _____, _____ sie. Sie _____ eigentlich ganz schön. Aber es _____ doch etwas seltsam, dass sie _____: «Nehmt alle das Rechenbuch auf Seite 23», und da _____ die Kinder plötzlich lachen. Die Lehrerin _____ nicht, dass etwas nicht _____. Die Kinder _____ das Singen und das Hüpfen lustig, _____ beim Rechnen brav _____ und _____ gar nicht mehr aufhören.

Es _____ ganze drei Tage, bis die Hexe in einem Buch den Spruch _____, mit dem sie ihren Fehler wieder rückgängig machen _____. Hokuspokus – und die Lehrerin _____ wieder eine ganz gewöhnliche Lehrerin. Zum Glück aber _____ die



Kinder nicht, was sie in den letzten drei Tagen gelernt hatten und weil sie nun besser rechnen konnten, war die Lehrerin ganz zufrieden und ging am Abend fröhlich nach Hause.
So hatte die kleine Hexe ihr Ziel doch erreicht – wenn auch auf einem etwas ungewöhnlichen Weg.

Kinder nicht, was sie in den letzten drei Tagen gelernt _____ und weil sie nun besser rechnen _____, _____ die Lehrerin ganz zufrieden und _____ am Abend fröhlich nach Hause.
So _____ die kleine Hexe ihr Ziel doch erreicht – wenn auch auf einem etwas ungewöhnlichen Weg.

Die Geschichte klingt meiner Meinung nach besser, wenn sie im Präteritum steht.

Die Geschichte klingt meiner Meinung nach besser, wenn sie im Präsens steht.

Begründung:

Name: _____



Aufgabe

2

Setz die Verben im Präteritum ein.
Du kannst die Liste der unregelmässigen Verben benutzen.

Die verzauberte Geige	
<p>Es war einmal eine Prinzessin, die _____ eine alte, wertvolle Geige. Die Geige aber _____ verzaubert und _____ jeden Abend beim Nachtessen von alleine eine seltsame Musik.</p> <p>Nun _____ die Prinzessin einen schönen Prinzen und die beiden _____ . Der Prinz _____ sich vor der Geige, die von alleine Musik _____ und _____ nicht im Schloss bei der Prinzessin wohnen. Da _____ die Prinzessin die Geige einem kleinen Mädchen, das auf einer Reise mit seiner Mutter am Schloss _____ .</p> <p>Trotzdem _____ man weiterhin jeden Abend die Musik im Schloss. Da _____ die Prinzessin einen Musikanten, der _____ am Abend beim Nachtessen mit seiner Geige so tun, als spielte er. Der Prinz _____ nun, dass der Musikant wirklich spielte und _____ in Ruhe von seinem goldenen Teller und _____ aus seinem silbernen Becher.</p> <p>Eines Tages aber _____ der Musikant eine schlimme Krankheit. Er _____ nicht spielen und der Prinz _____ den Betrug.</p> <p>Da _____ die Prinzessin: «Ich möchte dich nicht verlieren. Bleib bei mir.» Weil der Prinz die Prinzessin mehr _____, als er sich _____, _____ er bei ihr. Und ob ihr es glaubt oder nicht, vom nächsten Tag an wurde die seltsame Musik nie mehr gehört.</p>	<p>sein / besitzen sein spielen</p> <p>treffen heiraten fürchten machen / wollen schenken</p> <p>vorbeikommen hören rufen müssen</p> <p>glauben essen trinken bekommen können erkennen sagen</p> <p>lieben / fürchten bleiben</p>

Name: _____



Aufgabe

3

Unterstreich die Verben im Präsens.
Schreib die Sätze mit den Verben im Perfekt.
Kreis die Verben im Perfekt ein.

Zusatzaufgaben

1. Wir gehen mit der ganzen Klasse in den Zirkus. Präsens

*Wir sind mit der ganzen Klasse in den
Zirkus gegangen.* Perfekt

2. Am besten gefällt mir die Nummer mit dem Zauberer. Präsens

_____ Perfekt

3. Der Zauberer nimmt einen leeren Hut. Präsens

_____ Perfekt

4. Er zeigt allen den leeren Hut. Präsens

_____ Perfekt

5. Dann sagt er einen Zauberspruch. Präsens

_____ Perfekt

6. Und was passiert? Präsens

_____ Perfekt

7. Aus dem Hut springen drei lebendige, junge Hasen. Präsens

_____ Perfekt

8. Die Hasen hüpfen davon. Präsens

_____ Perfekt

9. Der Zauberer rennt ihnen nach. Präsens

_____ Perfekt

Name: _____



10. Da fällt ihm der Hut runter. Präsens
_____ Perfekt

11. Endlich erwischt er einen der drei Hasen. Präsens
_____ Perfekt

12. Aber inzwischen kommen aus dem Hut immer noch mehr Hasen. Präsens
_____ Perfekt

13. Der Zirkusdirektor schimpft. Präsens
_____ Perfekt

14. Der Clown bringt einen riesigen Korb mit Gemüse und Salat. Präsens
_____ Perfekt

15. Die Hasen schnuppern neugierig am Korb. Präsens
_____ Perfekt

16. Einer nach dem andern steigt brav in den Korb. Präsens
_____ Perfekt

17. Der Clown trägt den Korb hinaus. Präsens
_____ Perfekt

18. Die Leute lachen und der Zauberer schämt sich ein bisschen. Präsens
_____ Perfekt

Name: _____



Aufgabe

4

Unterstreich die Verben im Präsens.
Schreib die Sätze mit den Verben im Präteritum.

- | | |
|--|------------|
| 1. Meine Grosseltern <u>leben</u> in einem kleinen Dorf. | Präsens |
| <i>Meine Grosseltern lebten in einem kleinen Dorf.</i> | Präteritum |
| 2. Wir besuchen meine Grosseltern jeden Sommer. | Präsens |
| _____ | Präteritum |
| 3. Meine Grossmutter erzählt oft Geschichten von früher. | Präsens |
| _____ | Präteritum |
| 4. Mein Grossvater zeigt mir alte Fotos. | Präsens |
| _____ | Präteritum |
| 5. Ich bin immer gerne bei meinen Grosseltern in den Ferien. | Präsens |
| _____ | Präteritum |
| 6. Sie haben Tiere und einen grossen Garten. | Präsens |
| _____ | Präteritum |
| 7. Am liebsten spiele ich mit dem Hund. | Präsens |
| _____ | Präteritum |
| 8. Auch er freut sich immer, wenn er mich sieht. | Präsens |
| _____ | Präteritum |
| 9. Ich mache mit ihm lange Spaziergänge im Wald. | Präsens |
| _____ | Präteritum |
| 10. Wenn wir nach zwei Wochen wieder nach Hause fahren, bin ich jedes Mal traurig. | Präsens |
| _____ | Präteritum |



Der Schriftsteller Stefan Heym hat eine Geschichte mit dem Titel «Wie es mit Rotkäppchen weiterging» erfunden. Hier findest du die Zusammenfassung dieser Geschichte.

1. Die einzelnen Abschnitte sind durcheinander geraten.
Schneid die Abschnitte auseinander.
2. Ordne die Abschnitte.
3. Kleb die Abschnitte in der richtigen Reihenfolge auf ein Blatt.

Wie es mit Rotkäppchen weiterging

(Zusammenfassung der Geschichte von Stefan Heym)



Rotkäppchen ging nach Hause und erzählte seiner Mutter, was passiert war. Die Mutter rief die Nachbarn zusammen, und Rotkäppchen musste immer wieder von neuem erzählen, was es erlebt hatte. Die Leute erschrakten. Einige glaubten nicht, was Rotkäppchen erzählte. Der Jäger aber sagte ihnen, dass alles genau so gewesen war. Rotkäppchen wurde berühmt. Aus dem ganzen Land kamen Leute, um mit ihm zu sprechen. Nur für Felix, den Nachbarjungen, hatte Rotkäppchen keine Zeit mehr. Früher hatte Rotkäppchen immer mit Felix gespielt. Nun aber interessierte Rotkäppchen sich nicht mehr für ihn und Felix war traurig.



Die Grossmutter freute sich über den Besuch. Aber Rotkäppchen weinte: «Ich will, dass mich noch einmal ein Wolf frisst. Dann werde ich noch berühmter. Zweimal im Bauch von einem Wolf, das gab es noch nie!» Die Grossmutter fand das keine gute Idee und schickte Rotkäppchen wieder nach Hause.



Mit der Zeit fanden die Leute die Geschichte von Rotkäppchen langweilig. Wenn Rotkäppchen sie wieder erzählen wollte, sagten sie: «Das kennen wir nun schon» und: «Danke schön.» Rotkäppchen war traurig und maulte im Haus herum. Da gab die Mutter Rotkäppchen einen Kuchen und eine Flasche Wein und schickte es wieder einmal zur Grossmutter in den Wald. Im Wald traf Rotkäppchen verschiedene Tiere an. Es wollte auch einen Wolf treffen, aber da war kein Wolf.





Felix freute sich. Er kannte ein neues Spiel. Das Spiel hiess «Rotkäppchen und der Wolf». Rotkäppchen freute sich auch. Es dachte: «Das neue Spiel hat meinen Namen. Ich bin wirklich sehr berühmt.»



Rotkäppchen lief verzweifelt durch den Wald. Da traf es endlich doch noch einen jungen Wolf. Der junge Wolf hatte Angst vor Rotkäppchen. Der Wolf, der in den Brunnen gefallen war, war nämlich sein Vater gewesen. Der junge Wolf wollte deshalb nichts mit Rotkäppchen zu tun haben. Rotkäppchen musste ungefressen nach Hause gehen. Es langweilte sich und spielte schliesslich doch wieder einmal mit Felix.





Aufgabe

6

Wie könnte es weitergehen?
Lies und erfind Nebensätze mit «weil».

Beim Einkaufen

1. Eine Frau kauft im Supermarkt sechs Liter Eistee. Warum?
Die Frau kauft sechs Liter Eistee, weil ihre Tochter Geburtstag hat und eine Party organisiert.
2. Ein Mann bringt einen neuen Pullover ins Kleidergeschäft zurück. Warum?
Er möchte den Pullover umtauschen, weil _____
3. Ein Junge steht im Laden vor der Kasse und schaut erschrocken in sein Portemonnaie. Warum? Er erschrickt, weil _____
4. Eine Frau geht im Supermarkt an der Kasse vorbei. Warum?
Sie muss nichts bezahlen, weil _____
5. Eine Verkäuferin schimpft mit einem Mädchen. Warum?
Sie ist wütend, weil _____
6. Eine Verkäuferin geht mit einem weinenden Kind an der Hand durch den Laden. Warum? Das Kind weint, weil _____
7. Ein Mann stellt eine Flasche Wein ins Gestell zurück. Warum? Er stellt die Flasche zurück, weil _____
8. Ein Verkäufer schliesst die Kasse, obwohl noch drei Kunden anstehen und warten. Warum? Er schliesst die Kasse, weil _____



Aufgabe

7

Schreib die Satzteile ins Satzbaumodell für Hauptsätze.

Zusatzaufgaben

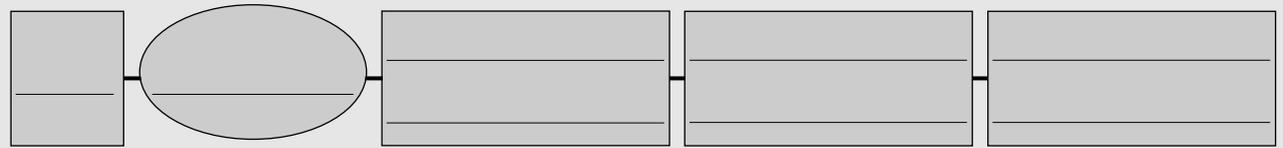
1. 

keine Aufgaben

wir

heute

haben

2. 

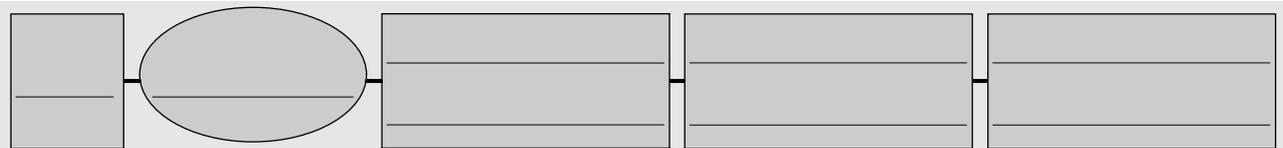
ich

um vier Uhr

treffe

meine Freundin

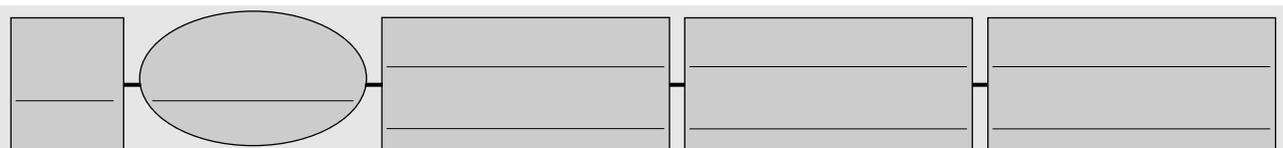
vor dem Schulhaus

3. 

einen Basketball

sie

hat

4. 

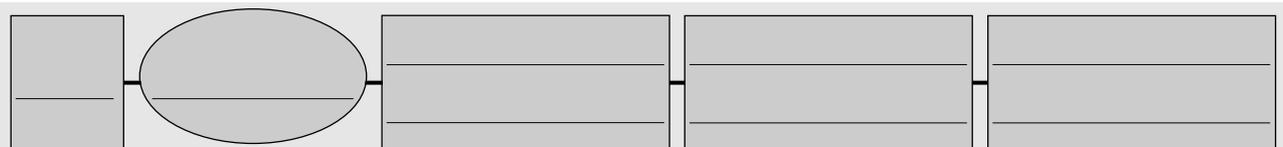
spielen

eine Stunde

wir

mit den anderen Kindern

im Park

5. 

nach Hause

um fünf Uhr

wir

gehen

Name: _____



1. Lies den Text.
2. Schreib den Text neu. Stell die Sätze um. Beginne immer mit dem unterstrichenen Satzteil.
3. Lies den neuen Text nochmals ganz durch.

Der einsame Prinz

1. Ein Prinz hatte alle Spielsachen, die man sich wünschen kann.
2. Er langweilte sich trotzdem.
3. Er hatte keine Geschwister.
4. Er war meistens allein, weil es im Schloss keine anderen Kinder gab.
5. Er sass den ganzen Tag herum.
6. Er wollte am liebsten immer nur fernsehen.
7. Er durfte das aber nur eine Stunde am Tag.
8. Er fand das natürlich ungerecht.
9. Er sagte: «Andere Kinder dürfen viel länger fernsehen und sind keine Prinzen.»
10. «Länger fernsehen darfst du nicht. Dafür darfst du dir etwas wünschen. Ich kaufe es dir», sagte der König. Aber der Prinz hatte keine Idee.
11. Er lief eines Tages einfach aus dem Schloss weg.
12. Er spazierte eine Stunde durch den Wald.
13. Er kam dann zu einem Dorf.
14. Er sah auf einer Wiese Kinder Fussball spielen.
15. Er fragte: «Darf ich auch mitspielen?»
16. Er spielte den ganzen Nachmittag mit den Kindern.
17. Am Abend schimpfte der König mit dem Prinzen, weil er einfach verschwunden war. Eigentlich war es ihm verboten, allein aus dem Schloss zu gehen.
18. Der Prinz sagte: «Ich habe etwas gesucht, was ich mir wünschen könnte, und ich habe etwas gefunden. Aber kaufen kann man es nicht.»



Der einsame Prinz

1. Ein Prinz hatte alle Spielsachen, die man sich wünschen kann.
2. Trotzdem _____
3. Er hatte keine Geschwister.
4. Meistens _____

5. Den ganzen Tag _____
6. Am liebsten _____
7. Das _____
8. Natürlich _____
9. Er sagte: «Andere Kinder dürfen viel länger fernsehen und sind keine Prinzen.»
10. «Länger fernsehen darfst du nicht. Dafür darfst du dir etwas wünschen. Ich kaufe es dir», sagte der König. Aber der Prinz hatte keine Idee.
11. Eines Tages _____
12. Eine Stunde _____
13. Dann _____
14. Auf einer Wiese _____
15. «Darf ich auch mitspielen?», fragte er.
16. Den ganzen Nachmittag _____
17. Am Abend schimpfte der König mit dem Prinzen, weil er einfach verschwunden war. Eigentlich war es ihm verboten, allein aus dem Schloss zu gehen.
18. Der Prinz sagte: «Ich habe etwas gesucht, was ich mir wünschen könnte, und ich habe etwas gefunden. Aber kaufen kann man es nicht.»

**Aufgabe****9**

Lies die Geschichte und schau die Bilder an.
Lern die Geschichte mit Hilfe der Bilder nacherzählen.
Erzähl sie einer Zuhörerin oder einem Zuhörer.

Der Schriftsteller Stefan Reisner hat die Geschichte von Jakob erfunden. Jakob ist ein Junge, der Filme am liebsten rückwärts sieht.

Rotkäppchen rückwärts

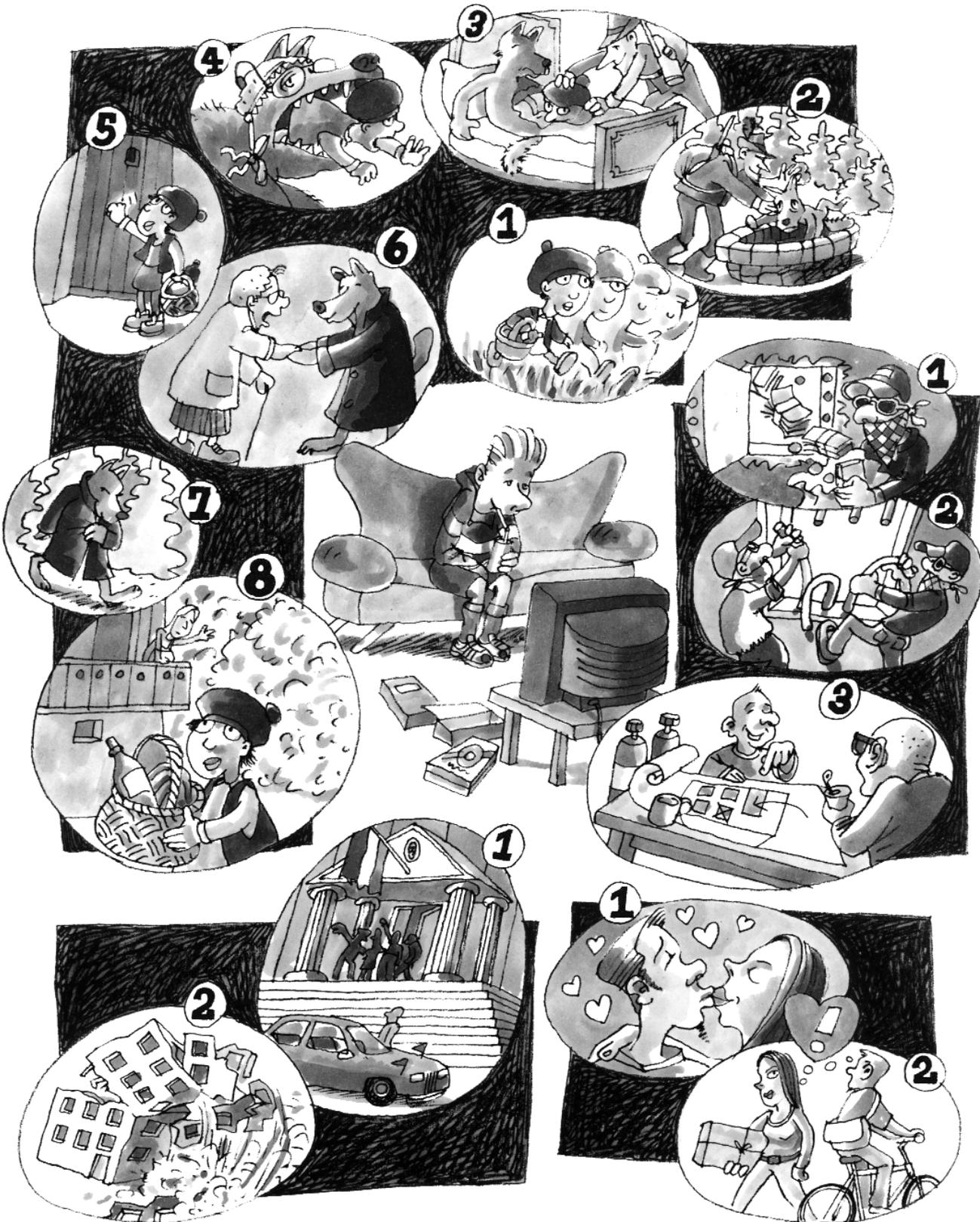
von Stefan Reisner

Jakob sah sich am liebsten den ganzen Tag Filme an. Und am meisten Spass machte es ihm, sich alle Filme von hinten anzusehen. Jakob fand, die Filme wären von hinten gesehen viel spannender. Einer seiner Lieblingsfilme war Rotkäppchen und rückwärts ging der so:

Da kam der Jäger am Haus der Grossmutter vorbei, beugte sich über den Brunnen und zog den bösen Wolf heraus. Er legte den Wolf ins Bett und schnitt ihm den Bauch auf und nahm grosse Steine heraus und stapelte sie im Zimmer. Dann nahm er das Rotkäppchen und stopfte sie in den Bauch des Wolfes und nähte ihn zu. Der Wolf begann zu schnarchen, und es wurde ihm schlecht. Jedenfalls spuckte er das Rotkäppchen wieder aus und unterhielt sich mit ihm. Das Rotkäppchen trat hinaus in den Garten und klopfte an die Tür. Drinnen spuckte der Wolf auch die Grossmutter aus, die ihm wohl nicht geschmeckt hatte. Die Grossmutter verabschiedete den bösen Wolf, der draussen im Wald Luft schnappen ging. Das Rotkäppchen lief schnell nach Hause zu seiner Mutter, und weil es ein so schöner Tag war, rannte es rückwärts durch den Wald und fiel nirgendwo hin. Und um seine Mutter zu erfreuen, brachte es einen Korb mit, in dem Kuchen war und eine Flasche Wein.

Gern sah sich Jakob auch Räuberfilme rückwärts an. Die gingen so: Da warfen die Räuber schnell ganz viel Geld in den Geldschrank, dann drückten sie die Tür zu und hatten schrecklich viel Mühe, den Tresor zuzuschweissen. Sie durften dabei keinen Lärm machen. Und als sie endlich das Geld wieder sicher im Tresor verwahrt hatten, schlichen sie ganz, ganz leise aus der Bank. Sie bogen ein schiefes Gitter wieder gerade und reparierten noch schnell eine zerbrochene Fensterscheibe, und dann fuhren sie nach Hause und setzten sich an den Tisch und tranken Kaffee und freuten sich, dass sie das Geld in die Bank gebracht hatten. Liebesfilme sah Jakob nicht so gern. Die fingen immer damit an, dass sich zwei einen Kuss gaben, dann tanzten sie, und dann begannen sie zu streiten, und jeder lief weg in eine andere Gegend der Stadt. Und dann telefonierten die beiden miteinander. Und wenn sie sich zufällig auf der Strasse trafen, dann lächelten sie sich vielleicht gerade noch an, mehr hatten sie miteinander nicht zu tun.

Da waren die Nachrichtensendungen rückwärts gesehen schon viel besser: Arme verhungerte Kinder standen wieder auf und lachten. Häuser, die nur noch ein Schuttberg waren, richteten sich auf und wurden wieder bewohnt. Autos, die zusammengestossen waren, entwirrten sich, und die Beulen entbeulten sich, und Bäume wurden wieder grün, und die Schornsteine schlürften riesige Rauchwolken ein. Und dann gab es da Präsidenten und Minister, die rannten ganz schnell rückwärts in ihre Paläste, und die Türen gingen hinter ihnen zu.



Name: _____